



Kurzbeschreibung der Arbeitsgruppe L2B: Betriebsplattform für Layer 2

1. Auftrag vom Roundtable

Gemäss Roundtable vom 6.10.2009 streben die beteiligten Firmen eine einheitliche Plattform für Bestellungen und Mutationen von Glasfasern und Transportdiensten an. Die Arbeitsgruppe L2B erarbeitet Vorschläge dafür. Der erste Vorschlag führte zum Start eines Pilotprojektes für eine gemeinsame Betriebsplattform. Die nächste Aufgabe ist noch zu präzisieren und soll in einen Vorschlag für den Übergang zu einer schweizweiten Plattform resultieren.

2. Warum?

Bestellvorgänge für Kunden von verschiedenen Dienst- und Netzanbieterinnen sollen effizient ausgeführt werden können.

3. Pilot für eine gemeinsame Betriebsplattform

Fünf Netzeranbieter (Städte Basel, Bern, Genf, St. Gallen und Zürich) arbeiten zusammen an der Bereitstellung einer gemeinsamen Plattform für die Abwicklung von Bestellungen und Mutationen auf den verschiedenen Städtenetzen. Der Lösungsvorschlag dafür besteht darin, einen Proxy zu bauen, welcher eine gemeinsame Meldungsschnittstelle zu den Plattformen der beteiligten Netzbetreiber anbietet. Diese Lösung soll als Pilot für eine schweizweite Plattform dienen, welche offen sein wird für alle Dienst- und Netzeranbieter.

Die in L2B mitarbeitenden Dienstanbieter haben Anforderungen an die gemeinsame Plattform diskutiert und entworfen. Zu den wichtigsten Anwendungsszenarien (Use Cases) gehören dabei:

- Wechsel der Netzeranbieterin zu einer Konkurrentin, inklusive der Wechsel von Kupfer zu FTTH und von FTTH zu FTTH
- Neuer Vertrag, Kündigung oder Wechsel der Dienstanbieterin
- Umzug des Kundenanschlusses an eine neue Wohnadresse

4. Vorbereitung des Überganges vom Pilot zur schweizweiten Plattform

Vorbereitet werden sollen:

- Regeln für Nichtdiskriminierung und den Betrieb sowie die Finanzierung der Plattform
- eine Beschreibung des Umfanges des Plattformprojektes
- die Prüfung der Machbarkeit anhand des entwickelten Piloten.